



Tübingen, 13. Juli 2009

Kurzporträt zu „Greening the University“ e.V.

STUDIERENDENINITIATIVE
UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Wer – ist diese Initiative?

Die Tübinger Studierendeninitiative „Greening the University“ wurde im Wintersemester 2006/2007 auf die Initiative des Umweltreferenten im allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) hin gegründet. Die Mitglieder der Gruppe sind Studierende ganz unterschiedlicher Fachrichtungen, wie beispielsweise der Geoökologie, Internationalen VWL, Pädagogik, Philosophie, Physik, Politikwissenschaft und Rhetorik.

Was – sind ihre Ziele?

Ziel von „Greening the University“ ist eine nachhaltige Universität. Das bedeutet:

- 1) Die Universität Tübingen soll sich in Bezug auf Umweltschutz selbst in die Pflicht nehmen und ihren „ökologischen Fußabdruck“ reduzieren.
- 2) Das Thema Nachhaltige Entwicklung soll in Forschung und Lehre verankert werden.

Wie – geht „Greening the University“ vor?

- 1) Der „ökologische Fußabdruck“ soll mithilfe der Einführung des Umweltmanagement-Systems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) reduziert werden. Dabei verpflichtet sich die Universität Tübingen, den universitären Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.

Mit einer Umweltbetriebsprüfung der Universität und ihrer Institute erfolgt eine Bestandsaufnahme, die den Verbrauch von Strom, Papier und anderen Ressourcen in konkreten Zahlen feststellt. Dazu gibt es an den verschiedenen Einrichtungen Berichtersteller, die die Ist-Situation wiedergeben. Koordiniert und begleitet wird der Prozess von der Umweltkoordinatorin der Universität und der externen Beraterfirma, HIS GmbH. Anschließend werden anhand dessen Umweltsituation und Umweltauswirkungen der Universität bewertet.

Bereits erfolgreich vom Senat der Universität Tübingen verabschiedet wurde unser Entwurf für die Umweltleitlinien - und dies ganz ohne Gegenstimmen!

- 2) Das Thema Nachhaltigkeit soll folgendermaßen in Forschung und Lehre verankert werden:

a) **Studium Oecologicum**

Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres Lehrkonzept, in dessen Rahmen Studierende Kenntnisse zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit erwerben und erweitern können. Der Kurs mit der Bezeichnung „Ideen- und Projektwerkstatt zu einer zukünftigen Universität“, beispielsweise, diskutiert über Perspektiven und sucht nach Strategien zur Umsetzung von Nachhaltiger Entwicklung in der Universität. Hat man eine gewisse Anzahl von Kursen besucht, erhält man das Zertifikat „Studium Oecologicum“. Ziel ist es, den Studierenden grundlegendes Wissen zum Thema Nachhaltige Entwicklung zu vermitteln und sie zum Handeln in diesem Sinne zu befähigen.





b) *Studium Generale*

In diesem Rahmen soll eine Vorlesungsreihe zum Thema Nachhaltige Entwicklung stattfinden. Experten verschiedener Fachrichtungen aus Tübingen und ganz Deutschland werden dabei über die Frage reflektieren, was ihr Fach zum Nachhaltigkeitsdiskurs beitragen kann und wie es sich vor diesem Hintergrund verändern muss.

Wo – ist der Aktionsort?

Konkrete Maßnahmen finden innerhalb der Universität Tübingen statt. Nachhaltiges Handeln soll nach innen gelebt und nach außen hin kommuniziert werden. Dadurch, dass Studierende ihr erworbenes Wissen über die Universität hinaustragen (Multiplikator-Funktion der Universität), wirken die Maßnahmen aber weit über die Universität hinaus. Mit der Vorlesungsreihe im Rahmen des Studium Generale und der Bekanntmachung der Aktivitäten von „Greening the University“ soll zudem die Öffentlichkeit erreicht werden.

Bisher Erreichtes und Zukünftiges

Juni 2008 - Symposium

Im Juni 2008 findet das zweitägige Symposium „Perspektiven für eine nachhaltige Hochschule“ statt. Vorträge etwa von Tanja Gönner (Umweltministerin von Baden-Württemberg) und Prof. Dr. Klaus Töpfer (ehemaliger Executive Director des UN-Umweltprogramms) setzen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. In darauf folgenden Workshops werden Ideen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Juni 2008 – EMAS

Noch während des Symposiums beschließt die Universität die Einführung von EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Anschließend entsteht die Halbtagsstelle einer Umweltkoordinatorin, die die Umsetzung von EMAS koordinieren soll. In einem ersten Schritt findet eine Bestandsaufnahme des Ressourcenverbrauchs statt.

Frühjahr 2009 – Buch erscheint

Im Frühjahr 2009 erscheint im Oekom-Verlag das Buch „Greening the University – Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung“. Darin werden die Ergebnisse des Symposiums vom Juni 2008 dokumentiert.

März 2009 – offizielles Projekt der UN-Dekade

„Greening the University“ wird aufgrund ihrer Bemühungen um eine nachhaltige Hochschule von der Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als offizielles Projekt der UN-Dekade ausgezeichnet.

April 2009 – Studium Oecologicum

Im Sommersemester 2009 wird in Kooperation mit dem Career Service der Universität Tübingen ein Studium Oecologicum organisiert, in dessen Rahmen verschiedene Kurse zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz angeboten werden.

Juni 2009 - Verabschiedung der Umwelleitlinien

Ein besonderes Anliegen war uns die baldige Verabschiedung der Umwelleitlinien; die Grundlage zukünftiger Maßnahmen zur Ressourceneinsparung im Rahmen des Umweltmanagementsystems EMAS. Wir haben dazu einen Entwurf verfasst und an die Umweltkoordinatorin, Frau Ogrzewalla, weitergegeben. Unser Vorschlag wurde am 25.06.09 vom Senat der Universität Tübingen verabschiedet - ganz ohne Gegenstimmen!





STUDIERENDENINITIATIVE
UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Juli 2009 – Vorstellung von EMAS

Am 14. Juli wird EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei hält Tanja Gönner (Umweltministerin von Baden-Württemberg) einen Vortrag und übergibt einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro.

Oktober 2009 – Studium Generale

Im Wintersemester 2009/2010 gibt es im Rahmen des Studium Generale eine Vorlesungsreihe mit dem Titel „Nachhaltigkeit im Spiegel der Wissenschaft(en) – Wissenschaft(en) im Spiegel der Nachhaltigkeit“. Referenten wie Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland, Prof. Dr. Gesine Schwan, ehemalige Universitätspräsidentin, Prof. Dr. Stefan Baumgärtner, Nachhaltigkeitsökonom der Universität Lüneburg und Prof. Dr. Markus Vogt, Leiter des Lehrstuhls für christliche Sozialethik an der Universität München halten Vorträge zum benannten Thema.

Kontakt:

Greening the University
Simon Meisch
Niethammerstraße 3
72076 Tübingen
Tel.: 07071 / 30 40 85
e-Mail: presse@greening-the-university.de
www.greening-the-university.de

